

Landschaft des Jahres 2016



Isenthaler Wildheulandschaft – Sportliches Wirtschaften in einer vertikalen Kulturlandschaft

Öffentliche Tagung und Festakt
zur Preisübergabe «Landschaft des Jahres 2016»

Freitag und Samstag, 12. und 13. August 2016, in Isenthal UR

SL-FP in Zusammenarbeit
mit dem Kanton Uri und der
Gemeinde Isenthal



Jedes Jahr ernennt die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP) eine Landschaft des Jahres. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, die Werte der heimischen Landschaften zu kommunizieren, über deren Gefährdungen zu informieren und das lokale Engagement der Bevölkerung für die Landschaftspflege zu honorieren. Der Preis wird in Partnerschaft mit dem Migros-Genossenschafts-Bund und Herrn Balthasar Schmid, Meggen LU, seit 2011 verliehen. Die Preissumme beträgt 10 000.– Franken.

Die Auszeichnung Landschaft des Jahres 2016 betrifft eine heute fast halsbrecherisch anmutende, selten gewordene Nutzungsform der Berglandwirtschaft, das Wildheuen im Urner Isenthal. Die althergebrachte Gewinnung von «Notheu» und Winterfutter ist heute längst zu einem Kulturgut und zu einer wichtigen Pflegemassnahme artenreicher Trockenwiesen geworden.

Die Isenthaler Wildheuer sind heute in vorbildlicher Weise mit Leidenschaft und Können auf den «Wildfläichen» tätig und erhalten damit eine bedrohte Kulturlandschaft mit langer Geschichte und grossem Identifikationsgehalt. Sie werden stellvertretend für die übrigen Wildheuer in Uri und in der ganzen Schweiz als Preisträger 2016 ausgezeichnet.

Öffentliche Tagung

«Wildheulandschaft – ein spektakuläres Natur- und Kulturgut mit Zukunft!»

Freitag, 12. August 2016, im Gemeindesaal des Schulhauses Isenthal

13.45	Zur Geschichte des Wildheuens	Michael Blatter, Historiker
14.15	Wildheunutzung in der Schweiz	Michael Dipner, oekoskop
14.35	Das Urner Wildheuprogramm	Georges Eich, Vorsteher Amt für Raumentwicklung UR
15.00	Fotoimpressionen über das Wildheuen in Isenthal	Mary Leibundgut, Feldbotanikerin
15.15	Konkrete Herausforderungen aus Sicht eines aktiven Wildheuers	Edy Epp, Projektleiter Natur- und Landschaftsschutz UR
15.30	Kaffeepause	
16.00	Nutzung der Bergmäher in Kärnten	Mona Abl, Kompetenzzentrum Umwelt, Wasser und Naturschutz; Förderstelle LE.NA (Ländliche Entwicklung.Naturschutz) Kärnten
16.30	Biologisches Südtiroler Bergwiesenheu	Walter Moosmair, Passeiertal/Südtirol
17.00	Podium: Zukunft des Wildheuens – Was ist zu tun? Moderation: Raimund Rodewald	Regierungsrätin Heidi Z'graggen, Justizdirektion UR; Erich von Siebenthal, Nationalrat BE; Victor Kessler, Fachbereich Direktzahlungsprogramme BLW; Elsbeth Flüeler, Forschungsprojekt Wildheu NW; Gabriella Silvestri, Sektion Arten und Lebensräume BAFU
17.45	Apéro	Offeriert von der Korporation Uri

Festakt und Preisübergabe

Samstag, 13. August 2016, auf der Alp Gitschenen

Moderation: Michael Zezzi, Schweizer Radio SRF

10.15	Begrüssung	Raimund Rodewald, Geschäftsleiter SL-FP
	Die Isenthaler Wildheulandschaft und das Urner Wildheuförderprogramm	Regierungsrätin Heidi Z'graggen, Justizdirektion UR
	Die Stimme der Gemeinde	Pirmin Bissig, Gemeindepräsident Isenthal
	Würdigung aus Sicht SL-FP	Raimund Rodewald
	Gönner des Preises – Migros	Martin Schläpfer, Leiter Direktion Wirtschaftspolitik, Migros-Genossenschafts-Bund
	«Urmutter aller Trendsportarten»	Fredi M. Murer, Filmemacher und Laudator
11.15	Musik	Peter Gasser, Matthias Walker
11.20	Preisübergabe	Raimund Rodewald Anton Jauch, Wildheuer
12.00	Mittagessen im Berggasthaus Gitschenen	
13.30	Demonstration der Wildheueaktivitäten	Isenthaler Wildheuer
15.00	Ende der Veranstaltung	

Anmeldung für die Tagung

Die Teilnahme an der Tagung und am Festakt ist kostenlos. Für die Tagung bitten wir Sie um Ihre Anmeldung bis 5. August 2016 mit beiliegendem Talon an:

Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Schwarzenburgstrasse 11, 3007 Bern

Tel. 031 377 00 77, Fax 031 377 00 78, E-Mail: tagung@sl-fp.ch

Unterkunft

Für eine Unterkunft in Isenthal empfehlen wir Ihnen folgende Adressen:

Hotel Urirotstock, Tel. +41 (0)41 878 11 52, www.urirotstock.ch

Gasthaus Tourist, Tel. +41 (0)41 878 11 51, www.gasthaustourist.ch

Berggasthaus Gitschenen, Tel. +41 (0)41 878 11 58, www.gitschenen.ch

Der Transport nach Gitschenen am Freitagabend nach dem Apéro ist gewährleistet.

Eine Anmeldung für den Festakt ist nicht erforderlich.

An- und Abreisemöglichkeiten

Anreise Freitag

Altdorf Bahnhof ab 12.10 Uhr (Bus 405)

Isenthal Post, Ankunft um 12.34 Uhr

Oder mit Extrabus ab Flüelen Bahnhof ab 12.55 Uhr (nach Ankunft der S2 aus Zug/Arth-Goldau bzw. Tellbus aus Luzern). Eine Anmeldung mit beiliegendem Talon ist erforderlich!

Abreise Freitag

18.06 Uhr (letzter Kurs) bis Altdorf Bahnhof mit Anschluss SBB Richtung Zug oder bis Altdorf Post mit Anschluss ab Telldenkmal zum Tellbus Richtung Luzern

Anreise Samstag

Altdorf Bahnhof ab 07.52 Uhr (Bus 405)

Isenthal Seilbahn St. Jakob an 08.23 Uhr

Altdorf Bahnhof ab 09.10 Uhr (Bus 405)

Isenthal Seilbahn St. Jakob an 09.51 Uhr

Angesichts der begrenzten Transportkapazität der Seilbahn nach Gitschenen wird dringend empfohlen, frühzeitig an der Talstation zu sein. Die Bergfahrt dauert circa 10 Minuten. Ein Wanderweg zur Alp Gitschenen besteht (1,5 h Gehzeit). Autoparkplätze sind im Dorf und an der Talstation vorhanden. Bitte beachten Sie, dass die Strasse nach Isenthal schmal und kurvig ist und das Postauto auf dieser Strecke Vortritt hat.

Abreise Samstag

Bus 405 ab Isenthal Seilbahn St. Jakob, Abfahrt um 12.26, 15.46 oder 17.26 Uhr

In Partnerschaft mit dem
Migros-Genossenschafts-Bund
und Herrn Balthasar Schmid, Meggen

MIGROS